

**Zeitschrift:** Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** - (1976)

**Artikel:** Die junge Party  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-987579>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die junge Party

Es begann damit, dass Heidi morgens zur Schule kam und sich ziemlich ausfällig über die gestrig abgehaltene Party ereiferte. «Zum Umwerfen blöd, zum Einschlafen faul» usw. sei's gewesen. Wir begannen der Sache auf den Grund zu gehen. Ein paar Mädchen schrieben Forderungen auf, die sie an ein gelungenes Fest stellen, eine andere Gruppe besprach, wie diesen Punkten entsprochen werden könnte. Hier ist unser Schlüssel zu einem vielversprechenden Fest. Vielleicht hilft er euch auch.

## Lokalität

Je grösser der Raum, um so mehr Möglichkeiten. Dass Eltern und Nachbarn informiert werden, ist selbstverständlich.

## Termin

Bevor das genaue Datum feststeht, habt ihr herausgefunden, welche Tage allen passen. Für ein grosses Fest braucht ihr zwei Wochen Vorbereitungszeit. Eine Überraschungsparty kann ohne weiteres gleich am nächsten Tag erfolgen. Ihr macht euch auch immer Gedanken über die Dauer des Festes. Was über vier Stunden geht, wirkt kaum noch unterhaltsam.

## Essen

Da ihr organisiert, werdet ihr auch in die Tasche greifen müssen. Getränke können aber auch mitgebracht werden. Nur solltet ihr genau abspre-

chen, was gebracht werden muss. Belegte Brote, heisse Würstchen, ein Salatbuffet, Verschiedenes aus Grossmutters Kuchensammlung, Schinkengipfeli usw. könnt ihr selber herrichten. Vielleicht verlangt ihr ein kleines Eintrittsgeld oder lässt die Gäste wiederum Knabbereien mitbringen. Nur ist auch hier zum voraus eine Absprache nötig. Ihr wollt ja nicht den ganzen Abend mit sauren Gurken und Brezeli verbringen.

## Musik

Jemand unter euch ist ein Plattenfan und kennt die neuesten Hits aus dem Stegreif. Ihr lässt euch ein Verzeichnis aufstellen und richtet die betreffenden Platten. Abends kann ein kleiner Wettbewerb im Herausfinden der verschiedenen Gruppen stattfinden.



## Unterhaltung

Sie beginnt beim Witz und endet bei Blödeleien. Damit sich keine Gruppen bilden oder sich sogenannte Pärchen absondern, wird Unterhaltung für alle geboten. Auch hier habt ihr eine Liste für Tanzspiele, Sketchs, Witze, lustige Lieder, Gesellschaftsspiele zusammengestellt. Alles muss wie am Schnürchen rollen. Ist dann die Party richtig im Schwung, ergeben sich spontane Beiträge. Zuerst aber müssen die Gäste mit geistigem Zündstoff gefüttert werden.

## Dekoration

Farbige Papierservietten in den Bechern machen schon viel aus. Ballone, die in Trauben von der Decke hängen, geben ein festliches Gepräge, ebenso selbstgemachte Riesenblumen, die sich um die Lampenschirme ranken, aufgespannte Schirme bilden ein zweites Dach, Papierschlangen sind eher fastnächtlich und abgedroschen. Wie wär's mit einem Riesensteller voll Kerzen anstatt einer Tangobeleuchtung?

## Aufräumen

Es ist sehr trostlos, vor den «Trümmern» eines Lokals zu stehen, aus dem noch die Fröhlichkeit und Ausgelassenheit verbrachter Stunden hallen. Zwei oder drei gute Kamerinnen finden sich bestimmt, die zurückbleiben und helfen, alles wieder in Ordnung zu bringen. Übrigens ist jetzt auch die beste Gelegenheit, sich Gedanken darüber zu machen, ob alles geklappt hat.



## Einladung

Sie erfolgt erst, nachdem alle obigen Punkte durchdacht und abgeklärt wurden. Ebenso hält ihr genau fest, wer für die einzelnen Arbeiten verantwortlich ist. Eine «Festpräsidentin» sorgt dafür, dass alles klappt, und kontrolliert unmittelbar vor dem Anlass, ob alles i. O. ist.

Auf der Einladung sollten Datum, Ort und Dauer des Festes vermerkt sein. Ebenso macht es schon viel aus, wie ihr einlädt. Ein Vers, ein guter Spruch, ein lustiger, verschlüsselter Brief, eine Karikatur, ausgeschnittene Zeitungsreklamen, eine Collage können helfen, die Vorfreude zu vergrössern. Wer gerne und öfters feiert, kann sich eine Sammlung anlegen und die einzelnen Programme aufbewahren. So wird es ein leichtes sein, in Kürze ein Fest zu bauen, dessen Gelingen zum voraus gesichert ist.